

Am 2. Februar 2013 stand eine Winterfahrt nach Wernigerode mit „Anschluß“ auf den Brocken auf dem Programm.

Gleich zwei Züge wurden von uns eingesetzt, was uns in der Planung einiges an Kopfschmerzen verursachte. Schlußendlich stand das Programm und die Fahrt fest: Mit den legendären Rheingold-Wagen und den bekannten Schnellzugwagen der 1. und 2. Klasse ging es ab Schwerin bis nach Hamburg-Harburg. Ab Verden via Bremen fuhr der zweite Zug, in Harburg wurde zusammengekuppelt.

Ab hier fuhren die nun 11 Schnellzugwagen gemeinsam mit einer Ellok der österreichischen Baureihe 1042 im zügigem Schnellzugtempo bis Celle. In den gemütlich warm geheizten Wagen verbreitete sich trotz der frühen Tageszeit schnell eine angenehme Stimmung. Die mitgeführten Speisewagen versorgten die Fahrgäste mit frischem Kaffee und einem kleinen Frühstück.



In Celle wartete schon die imposante Schnellzug-Dampflokomotive 03 1010 auf unseren Zug. Leider konnte die angekündigte Güterzuglokomotive 41 096 auf Grund einer technischen Störung nicht eingesetzt werden. Umso mehr waren wir froh, daß die Kollegen des DB-Museums Halle (Saale) mit der 03 1010 kurzfristig einspringen konnten – herzlichen Dank dafür!

Ab Celle dampfte unser Zug nun geschwind in Richtung Harzvorland, die am Zugschluß laufende 1042 sorgte mit der elektrischen Heizung weiterhin für wohlige Wärme in den Wagen und konnte die Dampflokomotive in Steigungsabschnitten etwas unterstützen, um zum einen die Fahrzeit einzuhalten und um die Dampflokomotive aus dem Jahr 1940 nicht unnötig zu belasten.

In Hildesheim musste abermals ein Lokwechsel vorgenommen werden, da ab hier für die Elektrolokomotive kein Fahrdrabt mehr bis Wernigerode vorhanden ist. Wir wollten unsere Fahrgäste ja nun für die nächsten 10 Stunden keinen ungeheizten Zug bei rd. 0 bis 5 Grad Außentemperatur zumuten. Desweiteren hätte es auch nur wenig Sinn gemacht, die Dampflokomotive den langen Zug mit nur geringer Geschwindigkeit über die Steigungen des Harzvorlandes zu quälen. Dies tut der Maschine nicht gut und würde die Fahrzeit unnötig verlängern, galt es doch rechtzeitig das Ziel zu erreichen, da der Sonderzug auf den Brocken schon wartete. Zwischendurch vermischte sich der Regen mit Schnee und zeitweise konnte aus den warmen Abteilen auf winterliches Schneetreiben geschaut werden.

Wernigerode wurde dann auf Grund der auf dem eingleisigen Streckenabschnitt abzuwartenden Zugkreuzungen mit rd. 20 Minuten Verspätung erreicht. Die Übergangszeit zum Sonderzug war aber noch ausreichend, so daß dieser Wernigerode mit nur wenigen Minuten Verspätung mit dicken Dampfwolken verlassen konnte.

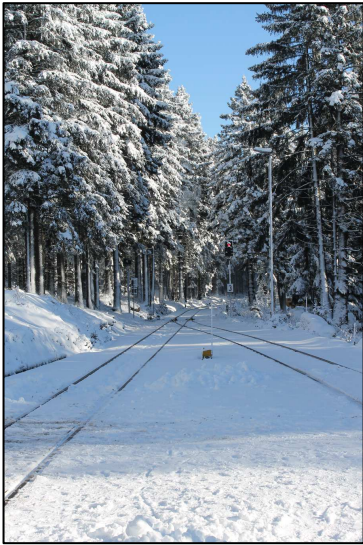


Die beiden extra bestellten Mallet-Loks dampften nun mit dem Traditionszug der Harzer-Schmalspurbahn durchs ungemütliche Winterwetter über die malerische Strecke durch den verschneiten Wald auf den höchsten Berg Mitteldeutschlands, während andere Fahrgäste die Stadt Wernigerode im Rahmen einer Führung erkundeten.

Die Dampflokomotive 03 1010 fuhr nun alleine bis Blankenburg, um dort mit Wasser und Kohle versorgt und um über ein Gleisdreieck gedreht zu werden, damit sie bei der Rückfahrt wieder Kessel voraus losdampfen kann. In Wernigerode wurden die 11 Wagen des Sonderzuges mit der Diesellokomotive auf das einzige verbliebene Abstellgleis rangiert. Unser Personal hat auch die Wagen vom Müll befreit und die WCs mit dem nötigen Papier bestückt, die Dieselmachine hat die

Temperatur in den Wagen durch regelmäßiges Heizen erträglich gehalten. Schließlich sollen unsere Fahrgäste auch für die Rückfahrt einen aufgeräumten und warmen Zug vorfinden.

Zwischendurch ließ sich auch mal die Sonne blicken, was für interessante Fotomotive auf der Brockenbahn wie auch im weitgehend schneefreien Wernigerode selbst sorgte.



Unterwegs waren wegen Wasser tanken und Zugkreuzungen einige längere Aufenthalte notwendig, so daß der ursprünglich angegebene Fahrplan leider nicht eingehalten werden konnte. Erst mit rd. 30 Minuten Verspätung kam der Zug oben am Bahnhof Brocken an, wo ein eisiger Schneesturm die Fahrgäste empfing – das Wetter ist leider bei aller sorgfältigen Planung nicht beeinflussbar.



Nun musste allerdings die Rückfahrt pünktlich angetreten werden, damit der Anschluß an den in Wernigerode wartenden Sonderzug gewährleistet ist. Deshalb blieb den Fahrgästen auf dem Brocken auf Grund der verkürzten Aufenthaltszeit bedauerlicher Weise keine Zeit mehr um sich dort mit einem Mittagessen zu stärken. Auch kam der Traditionszug bedingt durch weitere Zugkreuzungen mit den Regelzügen der HSB verspätet in Wernigerode an. Der Umstieg ging jedoch zügig vonstatten, so daß wir Wernigerode mit nur einer Minute Verspätung beinahe pünktlich in Richtung Heimat verlassen konnten.

Weitgehend planmäßig verlief nun die Rückfahrt, die Nacht war bereits herein gebrochen und unser Speisewagen erlebte einen starken Andrang nach Speisen und Getränken, waren doch unsere Fahrgäste des Brockenzuges um ihre verdiente Mittagspause gebracht worden.

In Hildesheim verließ uns nun die Dampflokk 03 1010 um noch in der Nacht nach Halle (Saale) zurückzufahren. Die Ausstiegsbahnhöfe wurden nach und nach pünktlich erreicht und ein erlebnisreicher Sonderfahrttag ging seinem Ende entgegen.



Fotos: Frank Königsbüscher,
Olaf Pflüger, Stephan Siefert,
Harry Weber

